



Koordination Aussenbeziehungen

Begrüssung Auslandschweizer-Kongress Gala-Abend

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT - Hochdeutsch

Bonsoir,

Buonasera,

Guten Abend,

Geschätzte Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer,
Liebe Ausland-St.Gallerinnen und St.Galler, willkommen zu Hause,
Sehr geehrte National- und Ständeräte,
Geschätzter Präsident, caro Filippo (Filippo Lombardi)

Willkommen in St.Gallen. Willkommen im Stiftsbezirk. Willkommen im Pfalz Keller. Es freut mich, dass Sie in diesem Jahr unsere Stadt als Durchführungsort Ihres Kongresses ausgewählt haben. Damit haben wir die Möglichkeit, Ihnen unser vielfältiges kulturelles Erbe, unsere Geschichte, aber auch die aktuellen Themen näherzubringen.

Es gibt uns aber auch die Möglichkeit, untereinander auszutauschen. Denn Sie haben einen exklusiven Blick auf die Schweiz. Sie sind mit der Schweizer Kultur aufgewachsen, aber Sie leben in einem anderen Land und sind somit auch mit anderen Kulturen vertraut. Sie sehen unser Land in gewissen Aspekten



vielleicht in einer kritischeren Perspektive, haben in anderen Aspekten sicherlich auch die Vorzüge unseres Landes mehr schätzen gelernt.

Aus diesen Gründen sind Sie für uns auch besonders wichtige Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Und das ist auch einer der Gründe, weswegen wir uns als einer der ersten Kantone an der Testreihe für das E-Voting bei eidgenössischen Abstimmungen beteiligen. Es soll den Ausland-St.Gallerinnen und St.Gallern erleichtern, am politischen Leben der Schweiz teilzunehmen. Denn in einer global vernetzten Welt bedeutet Kultur auch Austausch. Dieser Austausch mit Ihnen ist uns wichtig.

Liebe Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, Sie haben aber nicht nur einen exklusiven Blick auf die Schweiz. Sie sind auch Botschafterinnen und Botschafter der Schweiz im Ausland. Sie tragen unser Verständnis des politischen Systems nach aussen, sie verkörpern unsere Kultur und vertreten unsere Werte im Ausland. Sie sind das Gesicht der Schweiz im Ausland.

Als Regierungspräsident ist das heute nicht einfach ein Pflichttermin für mich, ich habe mich besonders darauf gefreut, auch wegen meiner Beziehungen ins Ausland. Als Präsident der Schweizer Schule Rom habe ich dort die Kultur der Römer kennengelernt, als Swissair-Sohn, der neben dem Flughafen aufgewachsen ist, war ich häufig im Ausland. Und heute reise ich regelmässig in mein zweites Domizil in den USA.

Heute Abend will ich Ihnen nun aber das Gesicht St.Gallens etwas näher bringen. Wir sind zwar nicht die berühmteste Schweizer



Destination, aber definitiv die am meisten unterschätzte Destination der Schweiz – sozusagen ein Geheimtipp.

Aber wir haben durchaus einen wachsenden Tourismus. So konnten wir im Jahr 2022 fast 1.1 Mio. Logiernächte verzeichnen.¹

Ein Grund dafür ist der Stiftsbezirk, in dem Sie sich gerade aufhalten. Er gehört seit 1983 zum UNESCO-Weltkulturerbe: Dazu gehört die berühmte Stiftsbibliothek, das Stiftsarchiv mit dem ältesten original erhaltenen Klosterbauplan Europas und die Kathedrale. Das Gebäude, in dem Sie sich aktuell befinden, hat eine über 1'200 Jahre Geschichte hinter sich. Heute ist es der Sitz der Regierung, beherbergt den Parlamentssaal und ist Sitz des Bischofs. Aber keine Angst, bei uns herrscht trotzdem Gewaltentrennung.

Den Stiftsbezirk kennen Sie sehr wahrscheinlich. Darum will ich Ihnen noch ein paar überraschende Fakten zum Kanton St.Gallen übermitteln.

Wissen Sie beispielsweise, dass eine St.Gallerin im Weissen Haus Platz genommen hat?

Nachdem sie sich an die Spitze der Modewelt hochgearbeitet hat, nahmen sie Prada, Dior bis hin zu Chanel in ihre Kollektionen auf. Und so kam es, dass sie von Michelle Obama in einem Kleid von Akris ins Weisse Haus getragen wurde. Die Rede ist von der

¹ 1'065'000 Logiernächte für das Jahr 2022, was ein Anstieg von 21 Prozent bedeutet.



St.Galler Spitze. St. Gallen war lange Zeit ein Zentrum der Textilindustrie. Ist heute aber nach wie vor eine Modestadt.

Oder wissen Sie, dass das Rheintal, einen Podestplatz unter den TOP 10 der europäischen Regionen belegt?

Dies jedoch weder im Bereich des Weins noch beim Skifahren. Dafür sind wir mit dem Rheintal im Bereich der Hochtechnologie und Präzisionsmechanik Spitze. Und wir sind stolz auf unser Silicon Valley der Ostschweiz mit der zweitgrössten Exportleistung der Schweiz direkt nach der Basler Chemie.

Aber auch die Universität St.Gallen ist eine der führenden Wirtschaftsuniversitäten weltweit. Sie hat zudem rund 200 Partnerschaften mit Universitäten weltweit. Damit sind wir gut vernetzt und international verankert.

Wir sind auch der Kanton mit den meisten Aussengrenzen und investieren darum viel in die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Aktuell ist der grenzüberschreitende öffentliche Verkehr ein wichtiges Thema mit vielen Herausforderungen.

Wussten Sie zudem, dass wir Olympiasieger produzieren? Und dies im wahrsten Sinne des Wortes. Denn wir haben Firmen, die im Bereich High-Tech-Textilien spezialisiert sind. Diese produzieren Ski-Anzüge für Hochleistungssportlerinnen und –sportler. Immerhin kommt so ziemlich oft ein St.Galler auf das Olympiapodest – auch wenn es nur der Skianzug ist.



Und nach diesen St.Galler Höhenflügen – heute ist schliesslich der internationale Tag der Luftfahrt – will ich Ihnen nun noch einen schönen Abend mit interessanten Gesprächen wünschen. Ich hoffe, dass es Ihnen bei uns gefallen hat, und dass wir Sie bald wieder in St.Gallen begrüßen dürfen. Zum Wohl und vielen Dank!